

**Zwei neue starke  
Dichtungen von  
Carl Friedrich Wiegand**



In diesen Tagen erscheint:

**Winternacht**

Ein Drama aus der jüngsten  
Vergangenheit in drei Akten

Geb. M. 12.—, geb. M. 18.—

Ein machtvolles Kampfdrama, ein Stück,  
wie es seit Jahrzehnten nicht geschrieben  
wurde. Überall, soweit die deutsche Volks-  
seele nach wirklicher Befreiung ringt, wird  
man diese starke Dichtung begeistert  
aufnehmen.

**Die Gefesselten**

Zwei Tragödien


Geb. M. 12.—, geb. M. 18.—

Der Verfasser der großen Tragödie  
„Marignano“ bringt hier zwei meister-  
hafte, geistvolle einaktige Tragödien von  
Menschen, die notwendig ihrem Schicksal  
verfallen. Beide Stücke „Kain“ und  
„Corleone“ werden sich zweifellos Bühne  
und Publikum im Sturme erobern.

Verlangzettelt anbei



**Gretzlein & Co. Leipzig / Zürich**

**Albert Langen**  
Verlag  München

**Neue Besprechungen**



über

**Arnold Ullig**  
**Ararat**

Roman

Erstauflage 10000

Gehftet 18 Mark, gebunden 27 Mark  
(einschl. Verlagsteuerzuschlag)

B. Z. am Mittag, Berlin: Nicht ohne tieferen Grund  
gemahnt der Titel dieses Romans von Arnold Ullig an  
die Bibel. Hier ist aus Erlebnissen und Geschehnissen  
unserer Zeit ein moderner Mythos entstanden, dessen  
Sprache, oft ins Hymnische gesteigert, von biblischer  
Wucht ist, und dessen Gestalten die zeitlose Größe  
alter Legenden haben. . . Innigkeit und wilde Leiden-  
schaft sind in diesem Buch seltsam gepaart, grausige  
Dämonie und milde Abgeläutertheit. Wundervoll etwa  
das leidenschaftliche Sichfinden der beiden Menschen,  
deren Gefühlsleben jahrelang verschüttet war. Grandios  
die Holofernes-Gestalt des Bolschewistenführers Alexander,  
der im Blut wadet und sich von hungervahnsinnigen  
Tiermenschen als Messias anbeten läßt, um schließlich  
selbst in der Nacht des Wahnsinns unterzutauhen. Ein  
Werk reiner Schönheit. Ein Erlebnis.

Kölnische Zeitung: Dieses auf Rußland beschränkte  
Bild ist nun allerdings von höchst eindrucksvoller  
Grosartigkeit, die sich zu wahrhaft monumen-  
talen Wirkungen steigert. . .

Deutsches Wochenheft, Berlin: Das bedeutendste  
Zeitbuch unserer Tage schrieb Arnold Ullig im  
„Ararat“. . . Seltsam, daß man über diesem Buche  
niemals den Gedanken an die Bibel beiseite schieben kann! . . .

Neues Budapestter Abendblatt: Ein großes Buch,  
nein, kein Buch, ein Erlebnis. . . Alle Probleme  
der neuesten Zeit ziehen durch dieses große Buch,  
das in Komposition, Gedankenfülle, Schönheit und Viel-  
fältigkeit des Ausdrucks kaum seinesgleichen hat.

Breslauer Neueste Nachrichten: Sein Buch ist  
wichtig und lapidar, es ist Gesetz und Notwendigkeit.  
Es läßt aus intensiv gespannter Kraft Fülle des Ge-  
schehens hervorkreisen und sult dieses Geschehen in die  
Ruhe des Geheimnisses zurück. . . Noch in der Genialität  
jeder Einzelercheinung beweist Ullig seine bauende,  
ballende, symbolbildende Kraft.

Nur bar mit 33 1/3 % und 11/10, Einband netto